

**Förderung des Fanprojekts Ingolstadt in Trägerschaft des Stadtjugendrings Ingolstadt**  
**(Referent: Herr Fischer)**

**Antrag:**

1. Das Fanprojekt Ingolstadt wird ab 01.09.2025 bis zunächst 31.12.2027 unter der Voraussetzung fortgeführt, dass weiterhin 75 Prozent der Förderung von dritter Seite (derzeit 50 Prozent durch den DFB und 25 Prozent durch den Freistaat Bayern) erfolgt.
2. Die Stadt Ingolstadt fordert das Projekt wie bisher mit einem speziellen Zuschuss an den Träger in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr und ist damit einverstanden, dass der Träger bis zu 10.000 Euro aus den allgemein von der Stadt zur Verfügung gestellten Mitteln zusätzlich für das Fanprojekt nutzt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 50.000 Euro wurden zum Haushalt 2025 auf der Haushaltsstelle 451500.702100 (Sonstige Jugendarbeit, Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Stadtjugendring) angemeldet bzw. stehen die weiteren 10.000 Euro über das Budget des Amtes für Jugend und Familie zur Verfügung.

Jugendhilfeausschuss	03.04.2025	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	03.04.2025	Entscheidung
Stadtrat	10.04.2025	Entscheidung

**Jugendhilfeausschuss vom 03.04.2025**

Frau Bürgermeisterin Kleine sieht zum TOP 6 eine Wortmeldung und übergibt Herrn Moser das Wort.

Herr Moser teilt mit, dass er an der Abstimmung nicht teilnehme.

Frau Bürgermeisterin Kleine erkundigt sich nach Fragen, Wortmeldungen und Meinungen. Da es keine gibt, kommt sie zur Abstimmung und fragt nach Gegenstimmen. Sie bedankt sich, somit sei es so beschlossen.

Frau Mader habe nochmal eine Frage zum TOP 5 Haushalt, Jugend und Familie, es stünde in der Sitzungsvorlage Vorberatung und auch nicht in welche weiteren Ausschüsse es ginge. Sie sei der Meinung, dann müsste es in der Vorlage Entscheidung heißen, Frau Mader bittet um Aufklärung.

Herr Fischer erklärt, dass es sinnvoll sei, dies parallel laufen zu lassen, da es rechtlich keinen Unterschied gäbe. Er glaube, den endgültigen Beschluss über den Haushalt der Stadt trifft nächste Woche der Stadtrat, dort liegen beide Haushalte vor.

Frau Bürgermeisterin Kleine erklärt, dies sei ein vorabgestimmter Teil, wenn dieser hier abgelehnt werden würde, dann könne er so nicht in den Gesamthaushalt.

Mit allen Stimmen

Entsprechend dem Antrag befürwortet.